



11. Motion Esther Kast (Grüne) – „Spezialfinanzierung für die 2000-Watt-Gesellschaft“

Der Gemeinderat beantragt, die Motion abzulehnen.

Grüne (Esther Kast)

Eingereicht am: 22.03.2018

Weitere Unterschriften: 10

M 179

Spezialfinanzierung für die 2000-Watt-Gesellschaft

„Laut Rechnung 2016 hat die Stadt Nidau in besagtem Jahr knapp 2 Millionen Franken durch den Verkauf der Elektrizität verdient. Dieser Betrag kommt ausschliesslich der allgemeinen Rechnung zugute.

Der Gemeinderat wird beauftragt, diesen Ertragsüberschuss dahingehend zu verwenden, dass die Ziele des Art. 2a der Stadtordnung -Nachhaltigkeit/ 2000- Watt-Gesellschaft - möglichst bald erreicht werden können. Hierfür ist eine Spezialfinanzierung einzurichten.

Begründung:

Die Nidauer Stimmbevölkerung hat am 25.11.12 die Initiative „Für ein nachhaltiges Nidau“ mit 71% angenommen. Das Re-Audit der Energiestadt Nidau von 2017 zeigt auf, dass die Umsetzung nicht vorankommt (2013: 55% ,2017:54% 1). Es ist daher angezeigt, der Umsetzung ausreichend finanzielle Mittel zukommen zu lassen. Diese können beispielsweise für Solaranlagen (Strom und Warmwasser), für Mehrkosten an Gebäudesanierungen über den kantonalen Vorgaben, für die Förderung der Elektromobilität, ÖV und Langsamverkehr, verwendet werden. Diese Massnahmen sollen sowohl der öffentlichen Hand als auch der Bevölkerung zugutekommen.“

Antwort des Gemeinderates

1. Allgemeines

Die Motionärin fordert, dass der Ertragsüberschuss aus dem Elektrizitätsverkauf vollumfänglich in eine Spezialfinanzierung zur Umsetzung der Ziele des Nachhaltigkeitsartikels 2a in der Stadtordnung überführt werden.

Der Gemeinderat teilt die Ansicht der Motionärin, dass zur Umsetzung der Nachhaltigkeit und der Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft genügend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen sollten.

2. Massnahmen in der Gegenwart (Legislatur 2018 - 2021)

Im Legislaturprogramm 2018-2021 hat der Gemeinderat die nachhaltige Entwicklung der Stadt Nidau zur Grundprämisse bestimmt. Zur konkreten Umsetzung des Nachhaltigkeitsartikels hat die Stadtregierung die Delegation für ein nachhaltiges Nidau (DNN) eingesetzt, die sie in allen Fragen der Energie- und Mobilitätsplanung und des Energieverbrauchs beraten und unterstützen soll. Die Delegation überprüft, aktualisiert, ergänzt das bestehende energiepolitische Massnahmenprogramm der Stadt Nidau, setzt Prioritäten und erarbeitet daraus das jährliche Tätigkeitsprogramm und liefert die für die Umsetzung der Massnahmen notwendigen Angaben zur Budgetierung. Eine Prüfung und Priorisierung der Massnahmen ist nicht zuletzt aufgrund der prekären Finanzlage der Stadt Nidau unerlässlich.

3. Begründung der Ablehnung

Eine neue Spezialfinanzierung für die Umsetzung des Energieartikels wird zurzeit in der eingesetzten Arbeitsgruppe „Revision Stromreglement“ geprüft. Um eine solche Spezialfinanzierung zu speisen, müsste eine neue Abgabe in Rp./kWh eingeführt und den Stromkunden verrechnet werden. Ausserhalb der Aufgabenerfüllung der Elektrizitätsversorgung frei verfügbare Mittel müssen aus finanzpolitischer Sicht zwingend dem Allgemeinen Haushalt der Stadt Nidau zur Verfügung stehen. Der Gemeinderat lehnt die Motion ab, da die von der Motionärin verlangte Spezialfinanzierung in der vorliegenden Form finanziell für die Gemeinde nicht tragbar ist. Zudem ist der Vorstoss ebenfalls in rechtlicher Hinsicht formell gar nicht umsetzbar. Aufgrund der eidgenössischen Gesetzgebung über die Stromversorgung ist es nicht möglich, den ganzen Ertragsüberschuss der Elektrizitätsversorgung wie in der Motion gefordert in eine Spezialfinanzierung einzulegen.

Beschluss

Die Motion wird abgelehnt.

2560 Nidau, 4. September 2018 pm

NAMENS DES GEMEINDERATES NIDAU

Die Stadtpräsidentin Der Stadtschreiber

Sandra Hess

Stephan Ochsenbein